

INFOLETTER

Der KJR-Jahresbericht 2021



KREISJUGENDRING
NEUMARKT I.D.OPF.

**Liebe Freunde der Jugendarbeit,
liebe Leserinnen und Leser,**

nach einem extremen Jahr 2020, welches für so ziemlich jeden anders kam als erwartet, hielt auch 2021 einige Herausforderungen für uns alle bereit. Unstrittig ist die Tatsache, dass Kinder und Jugendliche sehr umfangreiche Einschnitte hinnehmen mussten und die Folgen diesbezüglich weiterhin kaum abschätzbar sind. Positiv ist allerdings die beeindruckende Resilienz – oder einfacher gesagt die Anpassungsfähigkeit der Betroffenen hervorzuheben. Das beachtliche Engagement der Ehrenamtlichen in Vereinen und Verbänden erwies sich als wichtiger Stützpfiler in einer nervenaufreibenden Zeit. Auch wir als Kreisjugendring haben das Bestmögliche aus der Situation gemacht, konnten viele Aktionen in angepasster Form durchführen und selbst Wahlen bei Vollversammlungen „remote“ stattfinden lassen.

Bei allen Anstrengungen war aber sicht- und spürbar, dass kompetente Ansprechpartner von Seiten des Hauptamts hinsichtlich vielfältiger Fragestellungen für die Ehrenamtlichen unschätzbar wertvoll waren und weiterhin sind. Die Strukturen im Ehrenamt sind durchaus vorhanden. Eine Bestandsaufnahme nach dieser sehr einschränkenden Zeit wird jedoch zeigen, wie der Zustand zu bewerten ist und wo verstärkt beziehungsweise ausgeglichen werden muss – auch mithilfe hauptamtlicher Ressourcen. Der Kreisjugendring ist stets als Vermittler in Richtung politischer Entscheidungsträger aktiv und wird diese intensiv für die Thematik sensibilisieren.

Wir hoffen auf weitsichtige und umsichtige Entscheidungen sowie Investitionen in die Zukunft an der richtigen Stelle. Für die bisherigen Gespräche und die offenen Ohren, vor allem im Kreistag sowie bei Vertretern der bayerischen Landesregierung möchten wir uns bedanken und hoffen auf fortwährenden Zuspruch!

Im Namen des gesamten Kreisjugendrings möchten wir uns bei allen Unterstützern und engagierten ehrenamtlichen und hauptamtlichen Mitarbeitern in den Vereinen und Verbänden, aber auch in verbundenen Organisationen ganz besonders in diesen herausfordernden Zeiten bedanken! Wir zählen auf Euch und sind gerne jederzeit für Euch da!

Für die Vorstandschaft des KJR Neumarkt i. d. OPf.



Tobias Endl

1. Vorsitzender KJR Neumarkt



Stefanie Meier

2. Vorsitzende KJR Neumarkt

Illustration: Freepik.com

INHALT AUSGABE 23

KJR Neumarkt Jahresbericht 2021	Seite 2
Kurz vorgestellt	Seite 4
Bericht über die Klausurtagung	Seite 6
Zusätzliche Unterstützung von Vereinen und Verbänden während der Corona-Pandemie	Seite 7
Offener und gebundener Ganzttag an Neumarkter Schulen	Seite 7
#Vote4You – Deine Stimme für die (U18) Bundestagswahl	Seite 8
Sommercampus ohne Grenzen	Seite 9
Gemeindliche Jugendpflege Ein Jahresrückblick aus dem Landkreis	Seite 10
Verleih und Service	Seite 12
Zuschüsse 2021	Seite 12



Dr.-Grundler-Str. 9
92318 Neumarkt
Telefon 09181 4701310
Fax 09181 4701215
info@kjr-neumarkt.de
www.kjr-neumarkt.de



LANDKREIS NEUMARKT
KOMMUNALE JUGENDARBEIT

**DIE JUGEND
BEWEGT UNS.**

JAHRESBERICHT DES KJR NEUMARKT

Auch das Jahr 2021 stand bei der Planung und Durchführung von Freizeitangeboten für Kinder und Jugendliche unter dem Einfluss der anhaltenden Covid-19-Pandemie. Aufgrund der sich immer wieder ändernden gesetzlichen Vorgaben, was in der Jugendarbeit möglich ist und was nicht, wurde das Angebot und die Durchführung der Maßnahmen unter Berücksichtigung der von staatlicher Seite erlassenen Hygienerichtlinien angepasst.

Der Coronalage geschuldet mussten die „Winterfreizeit“, der „bayerisch-israelische Jugendaustausch“, die „Sprachreise England – Travel&Talk“ sowie der „Städtetrip nach Berlin“ auf 2022 verschoben werden. Ebenso betroffen waren die „Kletteraction“ mit dem JDAV sowie unser Medienprojekt „Mein Handy & ich“.

In Anbetracht dessen, dass die Umstände für viele Kinder und Jugendliche eine große Belastung darstellten und das normale Leben in dem gewohnten Rahmen nicht mehr möglich war, ließen der KJR sowie zahlreiche Ehrenamtliche keine Chance aus, mit angepassten Konzepten Angebote an den Start zu bringen. Im Fokus stand dabei, Kinder und Jugendliche zu unterstützen und es ihnen zu ermöglichen, ein weitgehend normales Leben zu führen sowie altersentsprechende Erfahrungen zu sammeln.

So wurden ursprünglich mehrtägig geplante Freizeiten in eintägige umgeplant. Aus „49h-draußen“ wurde dabei „7h-draußen“. Bei feucht-nasser Witterung trotzten die Teilnehmer*innen mit entsprechender Kleidung dem Wetter und hatten bei abwechslungsreichem Programm jede



Menge Spaß. Auch der „Mountainbike-Kurs für Einsteiger*innen“ als 1-Tagesformat wurde dankbar und begeistert angenommen.

Auf Basis ausgefeilter Hygienekonzepte war es möglich, Veranstaltungen auch in den Sommerferien durchzuführen. So konnte das Spielmobil in seinem Jubiläumsjahr mit dem Motto „25 Jahre Spielmobil – Die längste Party des Jahres“ auf große Landkreistour gehen. Das ehrenamtlich engagierte Betreuer*innenteam besuchte mit dem roten Feuerwehrauto wieder acht Gemeinden. Bei Angeboten zum Thema „Geburtstagsparty“ konnten sich die Kinder bei verschiedenen Workshops und Spielen kreativ und körperlich austoben.

Dank gewährter finanzieller Zuschüsse aus dem Sonderprogramm zur Förderung von Ferienangeboten der bayerischen Staatsregierung konnte die traditionelle „Surffreizeit“ gleich zweimal durchgeführt werden (02.–06.08 und 09.–13.08.). Jugendliche im Alter von zwölf bis 18 Jahren kamen in den Genuss, sich beim ‚Surfcenter Altmühlsee‘ Wissen und Können rund um das Thema Surfen anzueignen bzw. zu vertiefen. Am Ende erhielten alle Teilnehmenden einen Surfschein.



Auch der Sommercampus konnte – zwar mit einer geringeren Teilnehmer*innenzahl und einigen Abänderungen – stattfinden, wodurch die ehrenamtlichen Betreuerinnen und Betreuer vielen Kindern mit ihren eigens ausgearbeiteten Programmpunkten und Workshops die Ferien verschönern. Das Sommercampusprogramm wurde in bewährter Weise durch abwechslungsreiche Angebote von Vereinen und Verbänden bereichert.

Weiterhin durfte der allseits beliebte Ferienpass natürlich nicht fehlen. Dieser beinhaltet verbilligte Eintrittspreise für Kinder und Jugendliche und erleichtert den Eltern die Planung des Ferien- und Freizeitprogramms ihrer Kinder. Der Ferienpass wurde, wie im Vorjahr, wieder gegen eine Spende verteilt.

Dank des Engagements ehrenamtlicher Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter konnten nahezu alle Ferienpassfahrten durchgeführt werden. Dadurch konnten die Kinder die mit der Corona-





Pandemie verbundenen Umstände zumindest für kurze Zeit vergessen.

Ein neues kreatives Angebot ging in den Herbstferien über die Bühne. Erstmals konnten Interessierte beim „Handlettering“ unter fachlicher Anleitung die Grundlagen in der kunstvollen Gestaltung von Texten und Bildern mittels verschiedener handgeschriebener Schriftarten kennenlernen.

Neben all diesen Freizeitangeboten sollte auch die Weiterbildung nicht zu kurz kommen. Für Jugendliche (ab 15 Jahren) und Erwachsene, die sich gerne in Vereinen und Verbänden als Gruppenleiter*innen engagieren wollen, wurde deshalb auch dieses Jahr die Juleica-Schulung angeboten und die Teilnehmerinnen und Teilnehmer zu Jugendleiter*innen ausgebildet. Die Bildungsmodule fanden sowohl im Onlineformat als auch später in Präsenz statt. Aufgrund der großen Nachfrage wurde der „Erste-Hilfe-Kurs“ in Kooperation mit dem Bayerischen Roten Kreuz Neumarkt erstmalig an zwei Terminen angeboten.

Auch der Spiele- und Materialverleih stand in diesem Jahr zur Verfügung. Mit diesem bietet der Kreisjugendring Jugendgruppen, Sportvereinen und

Verbänden die Möglichkeit, Spiel- nachmittage, Wettkämpfe und andere Veranstaltungen mit Einsatz von hochwertigem Spiel- und Freizeitgeräten zu organisieren. Auch hier machte sich Corona bemerkbar. Reservierungen wurden nur zaghafte vorgenommen. Einige davon wurden auch wieder storniert, da Veranstaltungen coronabedingt nicht stattfinden konnten.

Der Kreisjugendring Neumarkt hat in diesem außergewöhnlichen Jahr mit seinen Partner*innen trotz allem viel bewegen können. Dies hat sich unter anderem auch besonders bei den Ganztagesangeboten in Schulen, in den Jugendtreffs oder in der Gemeindlichen Jugendarbeit in Berggau, Berching, Pyrbaum, Postbauer-Heng, Sengenthal und Freystadt gezeigt. Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind an vielen Stellen im Landkreis tätig und leisteten hier hervorragende und wertvolle Arbeit.

Wie bereits in der Vergangenheit konnten bei fast allen Aktivitäten wieder Kinder und Jugendliche mit und ohne Behinderung an all unseren Maßnahmen teilnehmen. Tatkräftig wurden wir hier von den Offenen Hilfen der Regens-Wagner-Stiftung unterstützt. Eine finanzielle Förderung erfuh der Kreisjugendring in diesem Zusammenhang durch die Natureheart Foundation.



Der Kreisjugendring Neumarkt steht auch 2022 vor der Herausforderung, die Planung und Durchführung einer jeden Aktivität und Freizeit auf den Prüfstand zu stellen. Nichtsdestotrotz entwickeln und verändern wir Schritt für Schritt gemeinsam unsere Arbeitsstrukturen, um die Arbeit des Kreisjugendrings auch in Zukunft für unsere Jugendlichen, Vereine und Verbände im Landkreis bestmöglich aufzustellen.

Anmerkung: Das Freizeit- und Bildungsprogramm des KJR Neumarkt basiert auf den gesetzlichen Vorgaben des Kinder- und Jugendhilfegesetzes (SGB VIII), der Satzung des Bayerischen Jugendrings und dem Grundlagenvertrag, der mit dem Landkreis Neumarkt geschlossen wurde. Nach dem Prinzip der Subsidiarität beschäftigt sich der AK Aktivitäten zunächst damit, welche Inhalte von den Vereinen und Verbänden angeboten werden und schlägt der Vollversammlung nötige ergänzende Angebote wie Politische Bildung, Medien- und Umweltbildung, Genderprojekte usw. vor. Alle Angebote sind von der Vollversammlung des KJR's beschlossen.



ALICA

Hi, mein Name ist **Alica Lachmann**, ich bin im KJR aber eher als Ali bekannt. Ich bin 22 Jahre alt und werde ab Februar mit dem Bachelor in Sozialer Arbeit fertig sein. Neben meinem Studium arbeite ich bei den Offenen Hilfen der Regens Wagner-Stiftung, wo ich Kinder mit Behinderung betreue und die Kreativgruppe mitgestalte. Nachdem ich selbst als Teilnehmerin bei Aktivitäten, wie der Sprachreise nach England 2015, mit dem KJR in Berührung kam, stolperte ich 2018 wegen eines Pflichtpraktikums in die Betreuertätigkeit – und bin seitdem beim Spielmobil und Sommercampus hängen geblieben. Seit letztem Frühjahr darf ich als Vertreterin der Schützenjugend Teil der Vorstandschaft sein. Dort möchte ich mich persönlich für den Schwerpunkt Inklusion einsetzen und Strukturen und Aktivitäten so gestalten, dass jede Person, egal ob mit Behinderung oder ohne, die Möglichkeit hat, diese mitzubestimmen und daran teilzuhaben. Ich freue mich auf die Zusammenarbeit und den Austausch mit den Vereinen und Verbänden, bis bald!



JANA

Mein Name ist **Jana Paulus**, ich bin 25 Jahre und wohne in Neumarkt. Ich arbeite in der Elektromontage bei der Lebenshilfe der Jura Werkstätten. Meine Hobbys sind: Gitarre spielen, singen, schwimmen und tauchen, basteln, lesen, malen, Fotos ausdrucken und sortieren, Sport machen z. B. am Crosstrainer, im Sommer laufen, Ausflüge mit Freunden machen, sehr viel am Laptop schreiben und Musik hören. Ich mache zurzeit ein Praktikum im Kreisjugendring von Anfang Februar bis Ende März und schau mir die Einzelheiten an, was da alles zu tun ist z. B. dass ich Blätter sortiere, viel am Computer schreibe, zahlreiche Unterlagen, die ich am Computer umändern muss z. B. Freizeitangebote und Register schneiden. Die Arbeit hier im Kreisjugendring macht mir sehr viel Spaß, weil ich auch bei die Freizeitangebote mitmachen darf, was mir gefällt. Hier im Kreisjugendring ist es so schön und es gefällt mir sehr.



ANDREAS

Servus, mein Name ist **Andreas Steiner**, ich bin 26 Jahre alt und wohne gemeinsam mit meiner Freundin in Seubersdorf. Als Sozialpädagoge darf ich seit 01. April 2021 mit jeweils 19,5 Stunden in Deining und Velburg als gemeindlicher Jugendpfleger arbeiten. In meiner Freizeit spiele und trainiere ich gerne Tischtennis beim SVE Seubersdorf und bin ehrenamtlich als Jugendbeauftragter und Integrationsbeauftragter der Gemeinde Seubersdorf tätig. Als Gemeinderat in Seubersdorf verfolge und engagiere ich mich auch sehr gerne in der kommunalen Politik vor Ort. Die Arbeit im Gemeinwesen macht mir schon jetzt viel Spaß und die Aufgaben sind sehr abwechslungsreich. Mein Highlight ist das KJR Team mit seinem wachsenden Netzwerk an Jugendpfleger*innen.

KURZ VORGESTELLT



LUCA

Hi, ich heiße **Luca Weiß**, bin 16 Jahre alt und mache dieses Jahr mein FOS-Praktikum im Kreisjugendring in Neumarkt. Jede zweite Woche arbeite ich im Büro und am Nachmittag in der Grundschule an der Bräugasse mit. Die Arbeit ist sehr abwechslungsreich und es ist immer etwas zu tun. In Sachen Jugendarbeit bin ich noch ein richtiger Neuling, doch ich finde es ist nie zu spät dafür! In meiner Freizeit betätige ich mich gerne sportlich, seit 4 Jahren bin ich Mitglied des Leichtathletikvereins in Freystadt. Mir macht es Spaß neue Menschen kennenzulernen und mit den Aufgaben zu wachsen. Ich freue mich auf eine aufregende und schöne Zeit beim KJR!

MICHAEL

Mein Name ist **Michael Popescu**, ich bin 17 Jahre alt und derzeit besuche ich die 11. Jahrgangsstufe der FOS-Neumarkt. Ich wohne in Schwarzenbruck und spiele seit 12 Jahren Fußball. Meine Praktikumsstelle beim KJR habe ich gewählt aufgrund der Verbindung zwischen dem Wirtschafts- und Sozialbereich. Seit kurzem bin ich, durch den KJR, zusätzlich ehrenamtlich in der Grundschule an der Bräugasse in Neumarkt, tätig. In meinen jungen Jahren hatte ich noch keinerlei Erfahrungen mit der Jugendarbeit machen können. Die Eindrücke, die ich bisher sammeln durfte, lassen mich mit Vorfreude auf das zweite Praktikumshalbjahr beim Kreisjugendring blicken.



NICOLE

Mein Name ist **Nicole Markhof**, ich bin 24 Jahre alt und studiere Soziale Arbeit in Nürnberg. Bis Ende Juli bin ich mit 19,5 Stunden im Rahmen meines FH-Praktikums beim KJR Neumarkt. In Neumarkt bin ich ein Neuling, mein Mann hat im Sommer 2021 angefangen als Sozialpädagoge bei der evangelischen Kirchengemeinde Neumarkt und in der Familienerholungsstätte Sulzbürg zu arbeiten. Daraufhin sind wir mit unserer 2-jährigen Tochter hierhergezogen. Meine Freizeit verbringe ich gerne unterwegs und in der Natur oder mache Yoga. In den Urlaub fahre ich am liebsten mit dem Wohnwagen an warme Orte mit Wasser oder in die Berge. Meine Laufbahn in der Jugendarbeit begann klassisch nach meiner Konfirmation, ich startete als Teamerin in der Gemeinde, wechselte dann ins Dekanat und war später beim Stadtjugendring Ingolstadt in der Vorstandschaft. Beruflich machte ich noch einen kleinen Umweg und machte nach der Realschule eine Ausbildung zu Bankkauffrau, relativ schnell habe ich gemerkt, dass ich in der Wirtschaft und Dienstleistung nicht richtig aufgehoben bin. Nach meinem Abschluss habe ich mein Fachabitur gemacht und studiere jetzt seit Herbst 2018. Meine Devise ist, mit den Menschen auf Augenhöhe zu arbeiten, mir ist es ein großes Anliegen, dass aus meiner Arbeit ein Mehrwert entsteht. Ich hoffe viele von Euch bald kennenzulernen und freue mich auf viele neue Erfahrungen, Erinnerungen und eine großartige Zeit beim KJR!

Ich heiße **Sabine May-Lazarus** und bin nicht mehr ganz so jung... Von Beruf bin ich Biologin. Ich bin neben meinen Beschäftigungen an Schulen – ich halte Unterricht, habe viele Kinder der Grundschule mit einfachen Experimenten vertraut gemacht oder war mit



KATARINA

Ich bin **Katarina Stein** und seit dem 1. April neue Mitarbeiterin beim Kreisjugendring Neumarkt, dort bin ich als gemeindliche Jugendpflegerin für die Märkte Postbauer-Heng und Pyrbaum zuständig. Seit meinem Studium der Sozialen Arbeit begleitet mich die Arbeit mit Jugendlichen und jungen Erwachsenen. Ob nun im Studienschwerpunkt oder im praktischen Studiensemester und der anschließenden Arbeit in der in der „Luise – The

Cultfactory“ in Nürnberg. Danach ging es bei „laut!“, einem Projekt zur Partizipation von Jugendlichen, weiter und auch bei Projekten mit jungen Geflüchteten und der Jugendverbandsarbeit konnte ich einiges lernen. Bis vor Kurzem noch arbeitete ich im Jugendzentrum AUREX beim Stadtjugendring in Schwabach. Und nach dieser ganzen Tour bin ich hier! Besonders wichtig ist mir, dass die jungen Menschen eine Stimme und einen Platz – im wörtlichen und übertragenen Sinn – haben. Einen Raum in dem wir Akzeptanz, Mitbestimmung und Selbstverwirklichung leben. Daher freue ich mich auf die Arbeit, die Angebote und Projekte die wir gemeinsam gestalten können. Ihr findet mich im Jugendtreff Seven oder ich bin für den Bereich Streetwork in Postbauer-Heng unterwegs.



WOLFGANG

Wolfgang Wild, 58 Jahre, verheiratet, vier erwachsene Söhne, einen Pflege Sohn und stolzer Opa zweier Enkelkinder. (Insoweit freut es mich, beim Kreisjugendring beschäftigt zu sein!) Geboren in Sulzbach-Rosenberg, hat es mich im Kleinkindalter nach Berggau verschlagen, wo ich

nach mehr als einem Vierteljahrhundert im Dienst der Bayerischen Polizei im Jahr 2008 zum Ersten Bürgermeister gewählt wurde. Ehrenamtlich war ich als Jugendleiter bei der CAJ und danach zwei Jahrzehnte in der Vorstandschaft beim Schützenverein Berggau engagiert. 12 Jahre lang durfte ich die Geschicke der Gemeinde Berggau maßgeblich mitprägen. Ein Herzensanliegen, welches 2012 – mit Unterstützung des Kreisjugendring Neumarkt – aus der Taufe gehoben wurde, ist unser Generationennetzwerk in Berggau. Insoweit freut es mich besonders, dass ich mich gemeinsam mit Chrissi Häring weiterhin – jetzt als Quartiersmanager im Generationen- und Quartiersmanagement Berggau, für unser Netzwerk und damit für unsere Gemeinde einsetzen

ihnen für Erlebnispädagogische Projekte unterwegs – in der Ganztagsbetreuung von Schülerinnen und Schüler des Ostendorfer Gymnasiums tätig. Im Kreisjugendring bin ich für die Unterstützung beim Finden und Beantragen von Fördermitteln zuständig.



SABINE



BERICHT ÜBER DIE KLAUSURTAGUNG

Rückblick – Tiefblick – Ausblick: die traditionell im Oktober stattfindende Klausurtagung der Vorstandschaft zog Bilanz des vergangenen Jahres, befasste sich intensiv mit wichtigen Schwerpunktthemen und schärfte Achtsamkeit und Gemeinschaft.

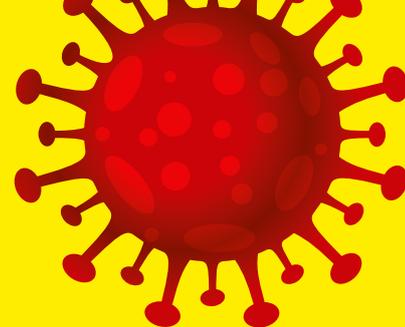
Vorausgegangen zur Klausurtagung am Jugendhaus Habsberg bei Velburg ist eine Vorstandssitzung, in dieser die ehrenamtliche Vorstandschaft über den neuesten Informations- und Entwicklungsstand der umfangreichen vernetzten Arbeiten des Kreisjugendrings unterrichtet wurde. Die daraus resultierende Informationsgrundlage war ein wichtiges Instrument für die Gestaltungs-, Planungs- und Entscheidungsprozesse der nächsten Tage. Begleitet von Dipl. Soziologin Frau Kristin Hüwel, die die Rolle der Moderatorin einnahm, starteten wir gemeinsam mit dem KJR-Büroteam mit einem visuellen Rückblick auf die durchgeführten Maßnahmen, Veranstaltungen und Erlebnisse im vergangenen Jahr 2021. Anhand eines Zeitstrahles und Notizzettel sowie der Differenzierung zwischen Positivität und Negativität ergab sich ein vielfältiges aber auch eindeutiges, mehrheitlich übereinstimmendes Meinungsbild.

Trotz der weitreichenden coronabedingten Einschränkungen zu Beginn des Jahres 2021 schaffte der KJR Gelegenheiten zum Austausch und zur Diskussion und machte unter anderem auf die psychische Gesundheit unserer Kinder und Jugendlichen sowie der finanziellen Situation unserer Vereine und Verbände aufmerksam. Zudem wurde deutlich, wie vernetzt der Kreisjugendring mit seinen haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeitenden aufgestellt ist und welch hohes Gut es ist, voneinander profitieren zu können. Ein Schwerpunktthema war die Vertiefung der Ergebnisse der Stakeholderanalyse. Angestoßen an der Klausurtagung 2020 wurde schrittweise in 2021 im Arbeitskreis „Jugendpolitik“ die vielfältigen Strukturen und Kontakte des KJR differenziert benannt und bewertet. Die Ergebnisse der Analyse schafften eine wertvolle Arbeitsgrundlage, wie bei besonders wirkungsvollen, profitablen Kontakten der Wirtschaft, Politik/Verwaltung sowie Verbände mit entsprechenden Maßnahmen angeknüpft werden kann. Ziel soll es dabei sein, ein Bewusstsein über die Notwendigkeit des KJR zu schaffen und sie dafür zu sensibilisieren, die qualitative und quantitative Arbeit des KJR weiterzuentwickeln.

Bei strahlendem Sonnenschein fand eine Teambuildingmaßnahme statt- in der täglich herausfordernden Arbeit ist ein gemeinsames Miteinander außerordentlich wichtig, um gesteckte Ziele bestmöglich zu erreichen. So konnten durch das Teambuilding Ressourcen bewusst gemacht sowie die eigene Rolle und Kommunikationsprozesse reflektiert werden. „Wer bin ich? Und wenn ja, wie viele?“- mit diesem Impuls fand ein verdichteter aber intensiver Exkurs zum Thema Resilienz und Achtsamkeit statt. Insbesondere in der Sozialen Arbeit stellt man sich regelmäßig auf die Probe- wird man seinen eigenen Erwartungen und der der anderen gerecht? Der Exkurs hatte das Ziel, sich selber in den verschiedenen Systemen zu beleuchten, seine Perspektive zu wechseln und sein Selbstbewusstsein zu stärken.

Die Inklusionsthematik sowie die praktische Umsetzung konkreter Vorschläge der Stakeholderanalyse werden uns im neuen Jahr 2022 intensiv bewegen- bewegen, um auch weiterhin unsere Kinder und Jugendliche sowie Vereine und Verbände maximal zu begleiten und zu unterstützen, denn die #jugendbewegtuns.

ZUSÄTZLICHE UNTERSTÜTZUNG VON VEREINEN UND VERBÄNDEN WÄHREND DER CORONA-PANDEMIE



Während der herausfordernden Pandemiezeit nutzte der Kreisjugendring Neumarkt i.d.OPf. (KJR) die Potentiale der Digitalisierung, um praxistaugliche Rahmenbedingungen für die Jugendarbeit zu schaffen sowie jungen Menschen weiterhin kulturelle und gesellschaftliche Teilhabe zu ermöglichen. Im Folgenden werden vier Best-Practice-Beispiele vorgestellt:

Im Juni 2020 wurde ein **Digitaler Jugendleiterstammtisch** ins Leben gerufen. Der KJR reagierte mit diesem Format auf das Bedürfnis der Vereine und Verbände nach regelmäßigem Austausch und gegenseitiger Unterstützung. In elf Sitzungen thematisierte man die zum jeweiligen Zeitpunkt gültigen Richtlinien und deren Auswirkung auf die praktische Arbeit vor Ort. Ganz konkret ging es beispielsweise um die psychische Gesundheit von Kindern und Jugendlichen, das KJR-intern erstellte Hygienekonzept, das Vereine für ihre Freizeitaktivitäten anpassen

konnten, Möglichkeiten der finanziellen Förderung, bürokratische Hürden und Mitgliederschwund oder die Durchführung von Jahreshauptversammlungen. Hochkarätige Experten wie der Bayerische Finanz- und Heimatminister Albert Füracker oder Kinder- und Jugendpsychiater Dr. Bernd Kohlmann nahmen sich Zeit, um mit den Vereinsvertretern ins Gespräch zu kommen. Das Ergebnis der Zusammenarbeit mit Dr. Kohlmann stellte der kompakte Leitfaden „#psychischegesundheit bei Kindern und Jugendlichen in Zeiten von Corona“ dar, der eigens für Jugendleiter*innen konzipiert wurde.

Mit der **Modellförderung #gemeinsamimvereindaheim** belohnte der KJR Vereine und Verbände, die sich nach Kräften darum bemühten, Jugendarbeit trotz Kontaktbeschränkungen und Ausgangssperren zu ermöglichen. Maßnahmen der Kontaktpflege, Beziehungs- und Gemeinwesenarbeit wurden in zwei Phasen (I: 01.01.2020 – 23.05.2020; II: 31.09.2020 –

31.05.2021) je nach Ausgestaltung und Aufwand mit 150 € bis 300 € bezuschusst. Allein in Phase I wurden 11.278€ für etwa 80 Projekte an ca. 50 € Vereine ausgeschüttet.

In Kooperation mit den Jugendpfleger*innen der Landkreisingemeinden Berching, Berggau, Freystadt und Pyrbaum entstand Mitte März 2021 das pädagogische Projekt „**vibes@me – Zeig, was dich bewegt!**“. Jugendliche setzten sich kreativ mit der Frage „Was bewegt dich während Corona?“ auseinander und brachten ihre Gefühle durch zeichnen, basteln, schreiben, schweißen, schrauben, töpfern oder fotografieren zum Ausdruck. Begleitend hierzu fanden digitale Fotoworkshops zu den Grundlagen der Fotografie in Zusammenarbeit mit der Medienfachberatung Oberpfalz statt. Alle eingesendeten Kunstwerke wurden im Rahmen einer öffentlichen Vernissage ausgestellt, die in den jeweiligen Gemeinden und im Einkaufszentrum Neuer Markt besucht werden konnte.

OFFENER UND GEBUNDENER GANZTAG AN NEUMARKTER SCHULEN

Seit dem Schuljahr 2017/18 betreut der Kreisjugendring Neumarkt das gebundene Ganztagesangebot der **Grundschule** an der **Bräugasse**.

Drei Mitarbeitende begleiten die Ganztagesklassen der Jahrgangsstufen 1–4 in ihren täglichen Abläufen zur Mittagszeit. Die Kinder werden zum Mittagessen begleitet und dabei pädagogisch unterstützt, gegenseitige Rücksichtnahme, der richtige Umgang mit Besteck, Kennenlernen und Wertschätzen von Lebensmitteln sind hierbei wiederkehrende Themen. Jede Klasse hat einmal die Woche eine PädagogInnen-Stunde und in den Frei-

zeitstunden gibt es ein vielfältiges AG-Programm, gestaltet von Lehrer*innen und PädagogInnen.

Nach dem Konzept der Bedürfnisorientierung können die Schülerinnen und Schüler die AGs selbst wählen, es gibt ruhigeres Programm, wie beispielsweise Basteln oder Zuhören/Lesen, aber auch aktivere Aktivitäten zum Auspowern und Toben in der Turnhalle oder draußen auf dem Pausenhof. Die genaue Gestaltung der Programme wird ebenfalls an die Bedürfnisse der Klassen angepasst, so kann ein Nachmittag draußen aus freiem Spiel bestehen oder aus angeleiteten Spielen und Aktionen.



Unterstützt wird die Arbeit in der Grundschule von den FOS- und FH-PraktikantInnen des KJR. So kann auf die Bedürfnisse der SchülerInnen besser eingegangen werden und Erfahrungen in der pädagogischen Arbeit direkt im Kontakt mit Kindern gemacht werden. Im Schuljahr 2021/2022 wird ein eigenes, wöchentliches Bastel-Angebot im Rahmen der AGs von unserer FH-Praktikantin Nicole gestaltet.

Im Offenen Ganztage am **Ostendorfer Gymnasium** werden von Montag bis Donnerstag 43 Schüler*innen, bunt

FORTSETZUNG SEITE 9

#VOTE4YOU – DEINE STIMME FÜR DIE (U18) BUNDESTAGSWAHL



In Kooperation mit der Evangelischen Jugend im Dekanat Neumarkt (EJ) und dem Bund Deutscher Katholischer Jugend in der Region Oberpfalz (BDKJ) begannen die Vorbereitungen für die U18 Wahl bereits im Juni.

Um die Kinder und Jugendlichen des Landkreises Neumarkt ideal auf das bevorstehende Ereignis vorzubereiten, wurden verschiedenste Aktionen rund um das Thema Wahl geplant.

Die EJ informiert auf ihrem Instagram-Account über die Wahlalter-Senkung auf 14 Jahre und zeigt Pro und Contra Argumente hierzu auf. Die Kinder und Jugendlichen wurden direkt miteinbezogen und konnten ihre eigene Meinung zu dem Thema äußern. Ein Highlight war der Actionbound, eine Art digitale Schnitzeljagd, durch die gesamte Neumarkter Altstadt mit Start am Rathaus. Mit der passenden App ausgestattet konnten an den verschiedensten Standorten Quizfragen gelöst werden, erst mit der richtigen Lösung hat man den Standort der nächsten Station bekommen. Im Laufe der Tour konnten die TeilnehmerInnen



so einiges über die Wahlprogramme, die Organe des Bundestags, die politische Geschichte und vieles mehr erfahren.

Der BDKJ nutzte ebenfalls den eigenen Instagram-Account und erklärte mit den Guardians of Democracy Allgemeines zu Politik und Wahlen. So wurde grundlegend über Ausgleichs- und Überhangmandate, aktuelle Parteien im Bundestag, Gewaltenteilung, Erst- und Zweitstimme und über Wahlberechtigung informiert.



Der KJR stellte über seine Social-Media-Accounts und seine Website die einzelnen Direktkandidat*innen des Wahlkreises Amberg-Sulzbach vor. Außerdem wurden diese gebeten, in Videoform kurze Statements zu jugendpolitischen Fragestellungen zu geben, welche schließlich ebenfalls veröffentlicht wurden. Um auf die bevorstehende Wahl aufmerksam zu machen, wurde im gesamten Landkreis an Treffpunkten der Jugend mithilfe eines Hochdruckreiniger ein Clean-Graffiti mit der Aufschrift #Vote4You in den Boden „gereinigt“.

Schließlich war es am 17.09.2021 allen Kindern und Jugendlichen unter 18 Jahren möglich, an einem der 12 Wahllokale im Landkreis Neumarkt, ihre Stimme zur U18-Bundestagswahl abzugeben. Dieses Jahr gab es so viele Wahlstandorte wie noch nie. Nach der Auszählung der Stimmen stand schließlich folgendes Ergebnis fest:

Bei der Zweitstimme hat die CSU mit 26 % die meisten Stimmen gewonnen. Es folgten die Grünen mit 19 %, SPD mit 15 %, FDP mit 10 %, Freie Wähler mit 7 %, die AfD mit 6 % und die Tiereschutzpartei mit 5 %. Die restlichen Parteien sind unter 5 % geblieben.

Etwas anders sieht es bei der Erststimme für die Direktkandidatinnen und Direktkandidaten aus. Susannen Hierl von der CSU erhielt mit 28 % die meisten Stimmen. Es folgen Daisy Miranda von den Freien Wählern mit 27 %, Nils Gründer von der FDP mit 13 %, Karl-Heinz Herbst von den Grünen mit 11 %, Johannes Foitzik von der SPD mit 7 %, Markus Sendelbeck von Der Linken und Peter Boehringer von der AfD mit jeweils 5 %.

Kinder und Jugendliche haben ein Interesse an politischen Themen, dies spiegelt auch dieses Jahr die U18-Wahl wider. Der Andrang und die Wissbegierde der Teilnehmer*innen zeigt, dass sie ihre Meinung äußern, einbringen und vertreten wollen. Vor allem während der Corona-Pandemie hat sich gezeigt, dass diese Altersgruppe mit ihren Bedürfnissen nicht oder nicht ausreichend von den Entscheidungsträgern wahrgenommen wird.

SOMMERCAMPUS OHNE GRENZEN

Auch dieses Jahr fand wieder der allseits beliebte Sommercampus statt. Nahezu alle Beteiligten freuen sich jedes Jahr auf zwei Wochen voller Spaß, toller Erlebnisse, neuer Erfahrungen und neuer Freundschaften. Hier haben sowohl Kinder als auch Betreuerinnen und Betreuer die Chance sich auszuprobieren, Neues zu lernen und vor allem tolle Erinnerungen mit nach Hause zu nehmen.

Schon immer war die Teilnahme von Kindern mit verschiedensten, besonderen Bedürfnissen ein wesentlicher Bestandteil des Sommercampus, dieses Jahr haben erstmalig gehörlose Kinder teilgenommen. Bereits im Vorfeld haben sich die Hauptverantwortlichen viele Gedanken gemacht, was alles umgedacht werden muss, damit alle Teilnehmenden gleichermaßen teilhaben können, auch mögliche Schwierigkeiten und Konfliktsituationen wurden bedacht. Doch mal wieder zeigte sich, dass dem Sommercampus keine Grenzen gesetzt waren und, dass sich diese Sorgen als unbegründet erwiesen.

Bei Sonnenschein wurden alle Kinder von Betreuerinnen und Betreuern herzlich empfangen. Von Anfang versuchten die Kinder miteinander zu kommunizieren und stellten schnell fest, dass das bei einigen nicht auf die herkömmliche Art funktioniert. Schnell wurde erkannt, dass es hierfür eine andere Kommunikationsform braucht, die Gebärdensprache. Von da an war diese, für die meisten neue, Art zu sprechen fester Bestandteil des

Programms: Es gab spontane Einheiten, in denen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer einen Einblick in die Gebärdensprache gewinnen konnten, was bei allen auf große Begeisterung stieß. Weder bei den hörenden noch bei den gehörlosen Kindern gab es Berührungängste, was sich auch darin zeigte, dass die gehörlosen Kinder direkt selbstverständlich Teil der Gruppe waren. Besonders begeistert zeigten sich die gehörlosen Kinder von dem Programmpunkt der Freiwilligen Feuerwehr St. Helena und der Stadtfeuerwehr Neumarkt, bei denen sie auf der Drehleiter des Feuerwehrautos 30 Meter in die Höhe fahren und damit einen fantastischen Blick über die Stadt Neumarkt genießen konnten. Ein weiteres Highlight war für die Teilnehmenden das Lagerfeuer, bei dem sie Stockbrot machen und die anderen Kinder weiter kennen lernen konnten. Dabei wurde mit Händen und Füßen und vor allem auch mit vielen lachenden Gesichtern kommuniziert.

Leider viel zu schnell war der Nachmittag vorbei. Ein restlos begeisterter Junge gebärdete mehrmals, wie dankbar er für den tollen Nachmittag gewesen sei und wie sehr er den Sommercampus genossen habe. Nach dem Abschlusskreis verabschiedeten sich Kinder, Betreuer*innen voneinander in der Vorfreude, dies bald einmal zu wiederholen. Mit vielen schönen Erinnerungen, neuen Eindrücken und neuem Wissen zum Thema Gebärdensprache ging wieder ein Sommercampus-Tag zu Ende.



FORTSETZUNG OFFENER UND GEBUNDENER GANZTAG AN NEUMARKTER SCHULEN

gemischt aus den Jahrgangsstufen 5–7, aktuell betreut. Los geht es immer um 13:00 Uhr mit dem gemeinsamen Mittagessen in der Mensa und der daran angeschlossenen Kurzspielphase. Die Hausaufgaben stehen in der um 14:00 Uhr beginnenden, Lern- und Arbeitszeit im Fokus. Die Zeitspanne zwischen 15:00 Uhr und 16:00 Uhr gilt der Freizeitgestaltung. Die bewährte 4er-Mannschaft mit Eva Teubert, Dr. Kerstin Beesk, Sabine May-Lazarus und Kerstin Senft versucht ihren

Schützlingen auch in Pandemie-Zeiten so viel „Normalität“ wie möglich zu bieten. Das Draußensein mit Versteckspiel, Tischtennis, Basketball, Federball, Boccia, Gummitwist, Kletterwand und noch vielem mehr ist deshalb ebenso fester Programmbestandteil wie etwa auch gemeinsam Advent feiern bei Lagerfeuer, Kinderpunsch und Lebkuchen, Geburtstagsgeschenke verteilen, Dominosteinparcours aufbauen, Kickerturniere abhalten, Stadt/Land/Fluss spielen, basteln, dem Klavier

anmutige Töne entlocken oder einfach nur einmal abhängen beim Musikhören und Lesen. Gemäß dem Motto: Gemeinschaft pflegen und Spaß haben. Und wenn es wieder möglich sein wird, an die Zeiten vor Corona anzuknüpfen, dann werden wir mit den Kids auch wieder backen, kochen, wir werden interessante Menschen einladen, Feste feiern, das BayernLAB besuchen und uns auf unser alljährliches Highlight freuen: den Besuch des Kletterparks Straßmühle.



GEMEINDLICHE JUGENDPFLEGE EIN JAHRESRÜCKBLICK AUS DEM LANDKREIS

In **Berching** soll ein neuer Jugendtreff entstehen: der Standort an der Europahalle wurde beschlossen, es wurde ein Konzept erarbeitet, ein Planungsbüro beauftragt als nächstes sollen Gespräche mit dem Bayerischen Jugendring (BJR) bezüglich Förderungen stattfinden.

Im Jugendtreff **Ernersdorf** wurde ein neuer ehrenamtlicher Vorstand gefunden, der sich um die Gestaltung und den Betrieb kümmert. Ebenso gibt es auch eine neue Gruppe, die sich dort treffen will.

In **Berngau** konnte auch unter Corona-Bedingungen im Jahr 2021 im Generationen- und Quartiersmanagement einiges bewegt werden! Neben der Organisation des Ferienprogramms mit 26 Aktionen und ca. 440 teilnehmenden Kindern und Jugendlichen und der Weiterführung von Teeniegruppe, Teenietreff und Jugendtreff gab es 2021 viele weitere Highlights, wie beispielsweise unseren Dorf-Adventskalender, die Experimentier-To-Go-Tüten, das Projekt „vibes@me“, die „Challenge gegen Langeweile“, den „Fasching in der Tüte“ und das sehr beliebte Dorfkino.

Ein weiterer Schwerpunkt lag 2021 in der Kontaktpflege zu den Ehrenamtlichen, Vereinen und Gruppen in Bezug auf Beratung und Hilfestellung zur Erstellung und Umsetzung von Hygienekonzepten.

Auch weitere Projekte, wie die Oster- und Weihnachtsgrüße an unsere Senioren in Kooperation mit der Nachbarschaftshilfe, der Gemeindenach-

mittag an unserer Erkläranlage, die U18-Wahl an unserer Schule und auch der Tag der Nachbarn sind hier nur beispielhaft erwähnt.

Riesig gefreut haben wir uns über die Tatsache, dass wir beim landesweiten Wettbewerb der Versicherungskammer Stiftung Bayern in der Kategorie „Stadt-Land-Lebenswert“ zum Sieger gekürt wurden. Ein besonderes Highlight war der Erfolg als Landessieger beim Wettbewerb „50 Jahre Städtebauförderung“, den wir im Bereich „Gesellschaftliche Treffpunkte und soziale Interaktion“ erringen konnten.

Auch die Gemeinde **Deining** hat sich gemeinsam mit der Stadt **Velburg** dieses Jahr dazu entschieden, einen gemeindlichen Jugendpfleger über den Kreisjugendring Neumarkt einzustellen, umso auf den Erfahrungsschatz und das landkreisweite Netzwerk des Kreisjugendrings zurückgreifen zu können. Gemeinsam mit den Jugendbeauftragten und der vollen Rückendeckung des ersten Bürgermeisters Meier organisierte der Jugendpfleger Andreas Steiner die große Jugendbeteiligung „Deining. Fragt die Jugend. Jetzt.“. Sowohl online als auch auf Bannern vor Ort konnten Kinder und Jugendlichen ihre Anliegen und Ideen eintragen. Diese Chance haben viele genutzt: Es konnten so über 200 Ideen und Anregungen gesammelt werden. Gemeinsam mit den Vereinen und der Schule wird nun mit Hochdruck an der schrittweisen Umsetzung gearbeitet. Die Erneuerung des Jugendtreffs, die Anschaffung eines Wasserspenders, die Reparatur der Skateanlagen und Einiges mehr wurde und wird schon umgesetzt.

Zu Beginn der Tätigkeiten der gemeindlichen Jugendpflege in Velburg stand die Vernetzung mit den vielen äußerst engagierten Vereinen mit Jugendarbeit im Vordergrund. Insgesamt wurden über dreißig Kontakte geknüpft und es konnten bereits 18 Veranstaltungen durchgeführt werden. Besonders zu erwähnen sind hier auch die engagierten Jugendbeauftragten der Stadt, die viele der Veranstaltungen tatkräftig unterstützten. Die Stadt Velburg hat Anfang des Jahres 2020 einen lokalen Kinder- und Jugendplan unter Beteiligung von Kindern und Jugendlichen erstellt. Die Analyse des Umsetzungsstands kann sich sehen lassen: Von 120 Vorschlägen wurden bereits 45 von der Stadt Velburg und den Vereinen umgesetzt und 22 weitere Ideen, wie zum Beispiel die Eröffnung eines Jugendtreffs im Wieserstadl, werden in den kommenden zwei Jahren umgesetzt. In beiden Kommunen also ein klares Zeichen dafür, dass Kinder- und Jugendbeteiligung Wirkung hat und die Lebenswelten unserer jungen Menschen verbessern kann.

Ein aufregendes, actionreiches und abwechslungsreiches Jahr 2021! In **Freystadt** war unter anderem das Sommer-Ferienprogramm ein Highlight! Mit 31 Aktionen, 744 Anmeldungen und mit dem Einsatz von Ehrenamt und Mini-Betreuer*innen aus dem Jugendtreff, war in den Ferien einiges geboten! Im Herbst 2021 konnte auf Nachfrage von Jugendlichen eine Taschengeldbörse initiiert werden. Ein weiteres Highlight waren Aktionen im Jugendtreff, wie beispielsweise T-Shirts batiken, Nudeln selbst

hergestellt, ein Fotoprojekt und eine schaurig gruselige Halloween-Party in unseren Jugendtreff-Räumen.

In der Gemeinde **Postbauer-Heng** war, wie überall sonst, der Jugendtreff leider wegen Corona die ersten Monate geschlossen. Trotzdem haben die Mitarbeiter*innen in dieser Zeit weiterhin Beziehungsarbeit geleistet und den Kontakt zu den Jugendlichen und jungen Erwachsenen in Form von Streetwork und Onlineangeboten gepflegt.

Seit dem 01.04.21 ist Katarina Stein neue Gemeindliche Jugendpflegerin des Marktes und auch für die offene Jugendarbeit und Streetwork zuständig. Trotz der Pandemie und die damit verbundenen Schwierigkeiten für die Jugendarbeit, ist es gelungen eine neue Generation im Jugendtreff anzusiedeln. Auch das Ferienprogramm sowie einige Projekte zum Thema Jugendbeteiligung konnte erfolgreich mit vielen Jugendlichen durchgeführt werden. Das Hilfe- und Gesprächsangebot im Streetwork wird viel und regelmäßig von Jugendlichen und jungen Erwachsenen wahrgenommen.

Auch in **Pyrbaum** konnten samt den Hürden und Herausforderungen, die Corona stellte, wieder viele Aktionen und Angebote an den Start gebracht und durchgeführt werden.

Beim Online-Foto-Workshop „Challenge for you“ und der anschließenden Fotoausstellung „Vibes@me“ im Bürgerhaus Bräustuben bewiesen Jugendliche ihre Kreativität und zeigten



in Motiven, was sie aktuell anspricht und bewegt. Auch die Mitnahme-Angebote „Osteraktion“, ein Kreatividee in Zusammenarbeit mit der ev. Kirchengemeinde, und die MINT-Taschen mit spannenden naturwissenschaftlichen Experimenten für Zuhause fanden regen Zuspruch.

„Wir machen Zukunft“ – so lautete das Motto der Mitmachaktion, welche in Kooperation mit der Jugendfeuerwehr **Seligenporten** im Juli umgesetzt wurde. Jugendliche nutzten die Chance, ihre Ideen und Anregungen für die Jugendarbeit und die Gemeinde an Bürgermeister, Jugendbeauftragte und die Mitarbeiter*innen vom Jugendbüro heranzutragen. Beim anschließenden Open-Air-Kino sorgten die die Jungs und Mädels der Jugendfeuerwehr mit frischem Popcorn, Getränken und frisch gemixten alkoholfreien Cocktails fürs leibliche Wohl und das passende Kinofeeling.

Ein Highlight war auch das Sommerferienprogramm. Mit 46 Veranstaltungen wurde ein buntes und abwechslungsreiches Programm geboten, das regen Anklang fand. Großen Anteil am Erfolg hatten dabei viele Vereine, Gruppen und ehrenamtlich Engagierte, die sich tatkräftig mit Aktionen einbrachten.

Eine wichtige Hürde konnte bei der geplanten Freizeitanlage genommen werden. Die Antragstellung der Gemeinde auf Fördermittel aus dem europäischen LEADER-Programm wurde positiv beschieden. Hierbei war die Jugendpflege maßgeblich bei der Formulierung, Argumentation und Begründung des Antrages mit eingebunden. Im nächsten Schritt gehen die Ausschreibungen an Firmen zum Bau von Soccer-Arena mit Basketball, Eisstockbahn, Dirtbike-Bahn, Beach-Volleyball-Feld sowie den Spiel- und Freiflächen raus, damit hoffentlich im Sommer oder Herbst der Spatenstich für den Bau der Anlage erfolgen kann. Nach längerer Pause konnte der Jugendtreff ONE in Seligenporten Ende Oktober endlich seine Türen für alle 12- bis 17-jährigen wieder öffnen. Begleitet wird der Treff von Streetworkerin Katarina Stein.

Auch die Angebote im Jugendtreff **BASEMENT** in Pyrbaum stießen bei den Jugendlichen auf reges Interesse. Im Rahmen einer Bauaktion entstanden im Sommer aus Paletten transportable Sitzmöbel, die zum Verweilen im Freien einladen. Großer Dank gilt hierbei dem ehrenamtlichen Leitungsteam des BASEMENT, die sich in großem Maße für unsere Jugendlichen engagieren.



VERLEIH UND SERVICE



Das **KJR-Jugendmobil** kann von Jugendverbänden und Vereinen kostengünstig ausgeliehen werden. Neun Sitzplätze und die große Ladefläche sind gerade für Freizeiten ideal. Der Fahrer sollte seinen Führerschein seit mindestens drei Jahren sowie Fahrpraxis besitzen. Im Jahr 2021 wurde das KJR-Mobil an 54 Tagen von Vereinen, Verbänden und intern ausgeliehen und benutzt.

Folgende Ausstattungen sind grundsätzlich vorhanden:

Der **Spieleanhänger** des KJR war an 5 Tagen im Einsatz. Es befinden sich im Spieleanhänger unter anderem Kleinteile (Bälle, Reifen, Hütchen), Pedalos, Schokokuss-Wurfmaschine, Jonglier-Utensilien, Erbsenschlag- und Baumwurfspiel, Rollenrutsche. Die **Hüpfburg** wurde an 6 Tagen verliehen. Die **Buttonmaschinen** wurden insgesamt 14 x ausgeliehen.

Einzelverleih:

Der Einzelverleih beinhaltet identisch die gleiche Ausstattung wie der Spieleanhänger mit Ergänzungen wie z. B. Fallschirme, Kuheuter, Wikinger-Spiel, Riesenerdball. Das umfangreiche Sortiment der Teamspiele wie die GPS-Geräte, der Tower of Power oder das Spinnennetz vervollständigen den Spielverleih. Auch **Campingzelte** werden vom KJR zur Verfügung gestellt. Die insgesamt fünf Zelte in verschiedenen Größen und Ausführungen können beispielsweise für Zeltlager und Campingausflüge von Verbänden und Vereinen kostengünstig ausgeliehen werden. Über die bereits stattgefundene Crowdfunding Aktion sollen diese im neuen Jahr ersetzt werden. Der **Menschenkicker** wurde situationsbedingt nur 1 x verliehen. Die **Fotobox** wurde an 4 Tagen verliehen. Das **Mobile Kino** wurde insgesamt an 14 Tagen verliehen. Davon wurde das Mobile Kino inklusive **Popcornmaschine** an 5 Tagen verliehen.

Das komplette Sortiment ist unter www.kjr-neumarkt.de zu finden.

ZUSCHÜSSE 2021

Für den Förderungszeitraum von September 2020 bis Oktober 2021 erhielt der Kreisjugendring vom Landkreis Neumarkt 45.800 € für die Förderung der Jugendarbeit im Landkreis. Diese Mittel werden Jahr für Jahr vor allem für die Unterstützung der ehrenamtlichen Verbandsarbeit in Form von direkten Zuschüssen und die Anregung von Jugendarbeit über die Verbandsebene hinaus verwendet.

Die Berechnung der Zuschüsse basiert auf den Zuschussrichtlinien, welche die Vollversammlung des KJR am 17. November 2016 beschlossen hat. Die eingegangenen

Anträge bezogen sich auf verschiedene Jugendbildungsmaßnahmen, Jugendfreizeiten, Grundförderung, Materialien oder Ähnliches.

Aufgrund der anhaltenden Corona-Pandemie wurden wieder Sonderförderungen beantragt. Es wurden von 40 Vereinen 65 „Corona“-Anträge gestellt.

Gemäß den Richtlinien stellen die Ausbildungsförderung der Jugendleiter und die Stärkung des Zusammenhalts durch gemeinsame Aktionen außerhalb der üblichen Gruppenarbeit das Ziel der Förderung dar. Die restlichen Mittel wurden unter anderem zur Finanzierung und Bereitstellung von Spielmaterialien und Freizeitaktivitäten verwendet.

Jugendbildungsmaßnahmen (Position 1 der Richtlinien)	46,00 €
Jugendfreizeiten (Position 2 der Richtlinien)	7.257,00 €
Besonderförderfähige Maßnahmen – Integration/Inklusion (Position 3 der Richtlinien)	0,00 €
Materialien (Position 4 der Richtlinien)	933,00 €
Modellfälle insb. „Corona“-Förderung (Positionen 5 und 6 der Richtlinien)	7.350,00 €
Grundförderung (Position 7 der Richtlinien)	1.825,00 €
GESAMT	17.411,00 €

Nachfolgend die Aufschlüsselung der Zuschüsse an die Jugendverbände:

Die Förderung wurde im Dezember 2021 ausbezahlt und wird von den Jugendverbänden als Planungssicherheit für das Jahr 2022 verwendet. Die nicht ausbezahlten Gelder werden lt. Grundlagenvertrag den Rücklagen des KJR zugewöhrt.

Verband	Ausbezahlte Förderung
Bayerische Sportjugend	4.545,00 €
Katholische Jugendverbände	5.534,00 €
Evangelische Jugendverbände	2.547,00 €
Jugendfeuerwehren	1.129,00 €
Jugendrotkreuz	871,00 €
Heimat- und Trachtenverein	470,00 €
Nordbayerische Bläserjugend	0,00 €
Obst- und Gartenbauverein	725,00 €
sonstige Verbände	1.590,00 €
GESAMT	17.411,00 €



[WWW.KJR-NEUMARKT.DE](http://www.kjr-neumarkt.de)